



## **AVS legt Übernahmeangebot vor für den Kauf der Aktien der Česká sporitelna**

Die „Anteilsverwaltungssparkasse“ (in der Folge „AVS“) wird heute bei der Wertpapierkommission (SEC) der Tschechischen Republik einen Antrag auf Genehmigung eines öffentlichen Übernahmeangebots für den Kauf der sich im Streubesitz befindlichen Stammaktien der Česká sporitelna eingbringen. Die AVS beabsichtigt CZK 375 pro Stammaktie zu zahlen. Das Angebot wird – die Zustimmung der SEC vorausgesetzt - jedenfalls sechs Wochen ab der Genehmigung aufrecht gehalten werden. Die genauen Bedingungen dieser Transaktion können erst nach erfolgter Genehmigung durch die SEC bekannt gegeben werden.

Der angebotene Preis von CZK 375 pro Aktie liegt um 22 % über dem sechsmonatigen, gewichteten Durchschnittskurs der CS-Aktien. Den Antragsbedingungen der SEC folgend, hat ein unabhängiger tschechischer Sachverständiger eine Bewertung der Česká sporitelna vorgenommen und den fairen Kaufpreis in Höhe von rund CZK 311 pro Aktie errechnet. Der von der AVS gebotene Preis liegt um 21 % über diesem fairen Kaufpreis und übertrifft auch alle sonstigen gesetzlichen Mindestpreisanforderungen, die im Rahmen eines Pflichtangebotes zum Tragen kommen würden.

Entsprechend dem beabsichtigten Übernahmeangebot wird die AVS damit den Aktionären eine Prämie in Höhe von 1% über dem letzten Schlusskurs bieten bzw. das 2,3fache des Buchwerts 2001 bzw. das 12,1fache des Konsensus der Analysten für den erwarteten Gewinn des Jahres 2002 bezahlen.

Die AVS bietet damit vor allem jenen Aktionären, die der Česká sporitelna in den vergangenen zwei Jahren die Treue gehalten haben, eine attraktive Möglichkeit zur Realisierung aufgelaufener Kursgewinne, zu einem Kurs nur knapp unterhalb des absoluten historischen Höchststandes.

Seit August 1999 ist der Aktienkurs der Česká sporitelna an der Prager Börse um fast 100 Prozent gestiegen. Dies hängt unzweifelhaft mit der erfolgreichen Implementierung des Transformationsprozesses durch die Erste Bank, mit 57% der Hauptaktionär der CS, zusammen.

Aus Sicht der AVS hat der aktuelle Kurs ein mögliches Übernahmeangebot und eine damit verbundene Prämie bereits spekulativ vorweggenommen.

Mit einem Anteil von 41% ist die AVS der größte Einzelaktionär der Erste Bank. Die AVS handelt mit diesem Angebot völlig eigenständig und unabhängig. Das Angebot geht mit den Interessen und Strategien sowohl der Erste Bank als auch der Česká sporitelna konform. Das tschechische Handelsrecht betrachtet die AVS als „acting in concert“ mit der Erste Bank. Die AVS strebt mit dem Übernahmeangebot keine Änderungen in der Unternehmenspolitik der CS an, ebenso wenig wird ihr Angebot Auswirkungen auf die Angestellten und Mitglieder der Organe der Česká sporitelna haben. Ein mögliches De-Listing der Aktien der CS von der Prager Börse würde die AVS jedoch unterstützen.

Die AVS wird in dieser Transaktion von der Investmentbank JPMorgan beraten. Zur technischen Abwicklung des Aktienkaufs bedient sich die AVS der Patria Finance, a.s.

Der Aktienkauf wird gemäß § 183a des Gesetzes Nr. 513/91 Coll., in der jeweils gültigen Fassung (tschechisches Handelsgesetzbuch) abgewickelt. Das Übernahmeangebot richtet sich nach § 183e(3) des tschechischen Handelsgesetzbuch. Die AVS, formal als DIE ERSTE Österreichische Spar-Casse Anteilsverwaltungssparkasse bezeichnet, ist eine juristische Person, die als Sparkassen-Holding nach österreichischem Recht mit Sitz Graben 21, A-1010 Wien, Österreich, registriert ist. Die von der Ceská sporitelna emittierten Stammaktien besitzen den Identifizierungsnummer ISIN CZ0008023801 (Stammaktien).

This press release has been issued by AVS and is the sole responsibility of AVS and has been approved solely for the purposes of Section 21 of the Financial Services and Markets Act 2000 by J.P.Morgan plc ("JPMorgan") of 125 London Wall, London EC2Y 5AJ. JPMorgan is acting for AVS and no one else in connection with the tender offer and will not be responsible to any other person for providing the protections afforded to clients by JPMorgan or for providing advice in relation to the tender offer.

This press release does not contain or constitute an offer or invitation to purchase or subscribe for any securities or to tender any securities, and should not be relied on in connection with any decision to purchase or subscribe for any such securities or to tender any securities.

Rückfragen an:  
Anteilsverwaltungssparkasse  
Pressestelle  
1010 Wien, Graben 21, Telefax: 0043 (0) 50100 00 DW 19849  
Michael Mauritz, Tel. 0043 (0) 50100 DW 19603